



## **Droht ein weiterer Krieg im Nahen Osten?**

### **Die Gefahr eines Irankrieges und die Folgen der Sanktionen**

#### **Podiumsdiskussion**

**Termin Donnerstag, 28. November 2019**

**Ort: Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, Hörsaal 2094**

**Zeit: 19-21.30 Uhr**

#### **Referent\*innen:**

Dr. Azadeh Zamirirad, Stiftung Wissenschaft und Politik:

[Die Gefahr eines Krieges gegen den Iran](#)

Gerhard Baisch, IALANA:

[Atomdeal mit dem Iran: Völkerrecht und Sanktionen](#)

Omid Rezaee, iranischer Journalist (angefragt):

[Humanitäre Folgen von Sanktionen](#)

Sharon Dolev, Israel Disarmament Movement:

[Atomwaffenfreie Zone im Nahen u. Mittleren Osten](#)

Moderation: Katja Goebbels, IPPNW

Nach den Drohnenangriffen auf die größte Ö raffinerie Saudi-Arabiens und dem Konflikt über Tanker in der Straße von Hormus ist die Lage zwischen den USA und dem Iran erneut extrem angespannt. Deutschland, Frankreich und Großbritannien machen wie die USA den Iran für die Angriffe auf Saudi-Arabien verantwortlich. Es besteht die Gefahr, dass diese Spannungen zu einer folgenschweren Eskalation bis hin zu einem Krieg mit unabsehbaren globalen Folgen führen. Der Iran droht mit der Aufkündigung des Nuklearabkommens und hat bereits Teile der Vereinbarungen ausgesetzt.

Schon jetzt leidet die iranische Zivilbevölkerung unter den Folgen der Sanktionen. Ein Krieg gegen den Iran würde jedoch für die iranische Bevölkerung noch verhängnisvoller sein und abertausende menschliche Opfer bringen. Nicht nur die Gefahr eines Krieges belastet das Leben der Menschen im Iran. Darüber hinaus würde ein Irankrieg die gesamte Region des Mittleren und Nahen Ostens für einen längeren Zeitraum ins Chaos stürzen. Ein solcher Krieg hätte auch schwerwiegende Folgen für Europa und den Frieden in der Welt.

Auf der Podiumsdiskussion mit anschließender Beteiligung des Auditoriums wollen wir die Gefahr eines Krieges gegen den Iran thematisieren sowie eine deutsche Beteiligung an einer Militärmission in der Straße von Hormus. Wir wollen über Völkerrecht und Sanktionen sprechen, über die humanitären Folgen von Sanktionen sowie Chancen für den Frieden durch eine Zone frei von Massenvernichtungswaffen im Nahen und Mittleren Osten.

- Eintritt frei -

Veranstalter: IALANA Deutsche Sektion,  
Marienstraße 19-20, 10117 Berlin,  
[www.ialana.de](http://www.ialana.de), [info@ialana.de](mailto:info@ialana.de), 030 206 548 57

IPPNW Deutschland,  
Körtestraße 10, 10967 Berlin, [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de),  
[kontakt@ippnw.de](mailto:kontakt@ippnw.de), 030 698 074-0

[IALANA E-Mails abbestellen](#) | [View online](#)



IALANA Deutschland e.V.  
Marienstraße 19/20 | 10117 Berlin  
Telefon: +49 30 20654857  
[www.ialana.de](http://www.ialana.de)

**Spendenkonto**

IALANA e.V.  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
Konto-Nr.: 1 000 668 083  
BLZ 533 500 00  
IBAN: DE64533500001000668083  
BIC: HELADEF1MAR

Wir sind als gemeinnützige Organisation anerkannt.  
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.  
Sie erhalten nach Eingang Ihrer Spende eine entsprechende Bescheinigung für Ihr Finanzamt

---